

Medien-Information

zum Streik beim multinationalen GATE-GOURMET-Konzern am Düsseldorfer Flughafen

120.
Streiktag

Solidaritätskreis der Streikenden
bei GATE GOURMET Düsseldorf
Postfach 15 02 34
40079 Düsseldorf

+++ Sind die „Umstrukturierungen“ des GATE-GOURMET-Managements Folge des anhaltenden Streiks? +++ Verhandlungen bringen vorläufiges Ergebnis +++ Solidaritätskreis ruft auf zur zentralen Kundgebung vor der größten Filiale des GATE-GOURMET-Konzerns in Deutschland +++ andere GATE GOURMET-Standorte in Deutschland vor Arbeitskämpfen

Es wird bekannt, dass der Vizepräsident von GATE GOURMET Europa, Dietmar May, der bislang für Deutschland zuständig war, in Zukunft nur noch für einen Teilbereich (u.a. Skandinavien) und nicht mehr für Deutschland zuständig sein wird. Ebenso wird bekannt, dass der Chef des Düsseldorfer Betriebs von GATE GOURMET, Thomas Camenzind, zum April seinen Hut nimmt. An seinem diktatorischen Führungsstil hatte sich viel Unmut entzündet, der auch im Streik zum Ausdruck kam. Da diese „Umstrukturierungen“ nach 117 Streiktagen mitten im laufenden Arbeitskampf stattfinden, fragen die Streikenden und der Solidaritätskreis: Hat das etwas mit dem Arbeitskampf zu tun? Haben sich die Manager in den Augen von GATE-GOURMET-Konzernleitung und des in der TEXAS PACIFIC GROUP vereinten Kapitals als untauglich erwiesen, den Arbeitskampf zu beenden und die unverschämten Forderungen von Kapital und Konzernleitung nach „Einsparungen“ von minus 21 Prozent durchzusetzen?

In den laufenden Tarifverhandlungen wurde letzte Nacht (02.02.06) ein vorläufiger Kompromiss gefunden, der von der TEXAS PACIFIC GROUP aber noch nicht bestätigt ist. Die Details des Ergebnisses werden daher von der Gewerkschaft NGG und der Tarifkommission noch nicht bekannt gegeben. Es steht allerdings fest, dass GATE GOURMET wesentliche Zugeständnisse machen musste und von den ursprünglichen Einsparforderungen erheblich abrücken musste. Sollte TPG zustimmen, werden am Montag die streikenden Beschäftigten über das Ergebnis diskutieren.

Ursprünglich hatte GATE GOURMET eine Absenkung der Personalkosten um 10 Prozent gefordert. Die Firma hatte bereits den als Schlichter eingesetzten CDU-Landtagsabgeordneten brüskiert, indem sie ihre Unterschrift unter den am 07.12.05 gefundenen Abschluss zurückzog und stattdessen den Umfang der geforderten Einsparungen noch erhöhte.

In Deutschland kämpft die Düsseldorfer Belegschaft zur Zeit noch alleine, da sie von der Gewerkschaft NGG vertreten wird, die übrigen Filialen aber alle von der Gewerkschaft ver.di. Letztere hat im Januar um Wiederaufnahme der unterbrochenen Tarifverhandlungen mit GATE GOURMET gebeten. Bisher hat der Konzern darauf nicht reagiert. Stattdessen verkündete die Leitung im Wirtschaftsausschuss am 31.01.06 ihr „Stretched-Target-Programm“ mit dem Ziel einer „Kostensenkung“ von 21 Prozent.

Zur Unterstützung des Streiks in Düsseldorf hat es in den letzten Monaten eine ganze Reihe von wirksamen Solidaritätsaktionen gegeben. Noch am Montag, den 30. Januar, haben BesucherInnen der GATE-GOURMET-Niederlassung am Flughafen Düsseldorf für nahezu zwei Stunden den von Streikbrechern betriebenen Lieferverkehr unterbrochen.

Für Samstag, den 04. Februar, rufen UnterstützerInnen der kämpfenden Düsseldorfer Belegschaft aus ganz Deutschland zu einer zentralen Kundgebung vor der Frankfurter Niederlassung des GATE-GOURMET-Konzerns auf. Dort werden u.a. Prof. Peter Grottian / Berlin vom Deutschen Sozialforum und Streikende aus dem Düsseldorfer Betrieb sprechen. Die Kundgebung soll auch die Beschäftigten in der größten deutschen Filiale von GATE GOURMET in ihrer bevorstehenden Auseinandersetzung mit GATE GOURMET unterstützen.

**Samstag, 4. Februar, 13 Uhr: Zentrale (bundesweite) Kundgebung
GATE GOURMET Frankfurt-Zeppelinheim
Neu-Isenburg, Admiral-Rosendahl-Straße 2-8**

Weitere Informationen zum Streik finden sich auf den Webseiten der Gewerkschaft NGG und des Solidaritätskreises in Düsseldorf: www.ngg.net und www.gg-streik.net

Infotelefon: 0211 – 66 91 21

Auf Anfrage vermitteln wir auch gerne Interview-Partner aus dem Kreis der streikenden Kolleginnen und Kollegen.